

Innsbruck, Mai 2015

Presseinformation

Maria Kofler

Der Werdegang der Künstlerin Maria Kofler und ihr Weg zu „sax `n` more“

Die Wurzeln:

Eine musikalische Familie und die Musikapelle Mariahilf

Die Grabers, sind eine musikalische Familie, die Eltern und auch die vier Brüder beherrschen alle eines oder mehrere Instrumente. Und so war es klar, dass Musik im Hause Graber allgegenwärtig war.

Nach vier Jahren Blockflöte stieg Maria auf die Klarinette um. In der Musikkapelle Mariahilf, bei der die gesamte Familie dabei war, hatte Maria die Möglichkeit die Musikschule zu besuchen. *„Das war damals nicht selbstverständlich. Zum einen war die Musikkapelle Mariahilf damals die einzige Musikkapelle, die auch Mädchen aufgenommen hat, zum anderen hätte sich unser Vater die Instrumente und die Ausbildungskosten für fünf Kinder nicht leisten können. Das hat nun die Musikschule mit Leihinstrumenten übernommen“*, kann sich Maria erinnern. *„Ich glaube, dass wir damals bei Ausrückungen immer für Aufsehen gesorgt haben. Eine Reihe wurde immer von meinen Eltern, meinen vier Brüdern und mir gefüllt“*, schmunzelt die Künstlerin.

Nach der Musikschule besuchte Maria das Konservatorium bis sie 16 war. In dieser Zeit stand sie vor der Entscheidung, ob sie weiter aufs Konservatorium geht und eine Laufbahn als Klarinetistin einschlägt, oder ob sie sich beruflich anders orientiert. *„Damals waren die Aussichten als Klarinetistin in einem der wenigen Orchester einen Platz zu*



Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22

bekommen praktisch nicht gegeben. Die zweite Möglichkeit nach dem Konservatorium als Musiklehrerin zu arbeiten, hat mich auch nicht wirklich begeistert. Deshalb habe ich mich damals entschlossen die Ausbildung als Krankenpflegerin zu machen“, erinnert sich Kofler. Einen Beruf, den sie übrigens bis heute noch in Teilzeit auf der Traumatologischen Intensivstation an der Klinik Innsbruck ausübt. Die Musik trat in dieser Zeit ein wenig in den Hintergrund.

Das Schlüsselerlebnis:

Ein verbeultes altes Ding

Ein Schlüsselerlebnis und – wenn man es ganz genau nimmt war dann ihr Bruder Steve. Der hat eine Band gegründet und brauchte noch Musiker. *„In seiner ihm eigenen Art hat mir Steve erklärt, dass er noch Musiker für seine Band braucht. Allerdings keinen der Klarinette spielt, sondern einen Saxophonisten. Er hat mir dann ein altes verbeultes Ding in die Hand gedrückt und gesagt ich soll es einfach einmal ausprobieren. Das habe ich dann getan. Und siehe da: die ersten Töne waren annehmbar“,* beschreibt Maria ihren Weg zum Sax. Das gespielte gefiel auch den gestrengen Ohren des Bruders und damit war sie als Saxofonistin Mitglied der Rockband „Flivvers“, was auf gut Deutsch soviel wie Blechkiste heißt. Die Band spielte Coversongs aus den 60er Jahren, wie Beatles und Rolling Stones.

Die ersten Bands:

„Flivvers“ und „Airport Bigband“

Irgendwann war dann genug mit Rock. Steve hat sich dem Jazz verschrieben und die „Flivvers“ zur „Airport Bigband“ umgebaut. Airport Bigband deshalb, weil sich der Proberaum in Hötting West in der Nähe des Flughafens befand. *„Wir hatten damals alle viel Spaß mit diesem Projekt und haben richtig Swingen gelernt. Ich kann mich noch gut an den Applaus erinnern, den wir im Rahmen eines Bigband Battle mit der damals berühmten „Bigband Hötting“ im Treibhaus Innsbruck bekommen haben“.*



Ein Meilenstein:

Mit den „Docs off Beat“ plötzlich ohne Noten

Ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der Musikerin passierte dann an ihrem Arbeitsplatz an der Klinik Innsbruck. Ihr damaliger Stationsarzt an der Klinik Univ.-Prof. Dr. Fritz Conrad stellte mit musikalischen Ärztekollegen eine Doktorenband zusammen – die „Docs Off Beat“ - die Jazzstandards spielte. *„Fritz hat mich damals motiviert bei dieser Formation mitzumachen. Die „Docs off Beat“ waren in meiner Weiterentwicklung deshalb so wichtig, weil mir die Docs den Weg zur freien Improvisation ebneten. Bis jetzt hatte ich immer nur nach Noten, nur vom Blatt gespielt. Das Improvisieren war eine riesen Herausforderung für mich und ich bin heute noch froh darüber, dass mir Fritz damals diese für mich neue Art Musik zu machen aufgetan hat“*, sagt die Musikerin, die heute mehr als 200 Nummern im Programm hat, die sie frei interpretiert und improvisiert. Die Docs entwickelten sich in den Jahren zu einer äußerst beliebten Szeneband für Jazzfans. Legendär sind die Konzerte im Grünwalderhof, in der Piano Bar in der Innsbrucker Altstadt und auf der Sportalm in Seefeld.

Der letzte Schliff:

Jazz Pop Seminar und technisches Know-how

Maria Kofler wäre heute nicht da, wo sie ist, wenn sie nicht stets das Bestreben gehabt hätte sich weiterzuentwickeln. Deshalb hat sie in Telfs ein Jazz – Popseminar besucht. Der Leiter des Seminars, Gerald Rumpold, hat zum einen Maria`s Begeisterung auch für Popmusik geweckt und sie musikalisch weiterentwickelt, und ihr zum anderen aber auch das technische Know-how, das es für Bühnenauftritte braucht, vermittelt. Welche Kabel braucht es wo, wo muss man Dinge anschließen, damit dann aus der Box auch Musik kommt und vieles andere mehr. Damit war die Basis für das Soloprojekt „sax `n` more“ geschaffen, dass sie im Jahr 1998 unter dem Namen „Maria Kofler und Band in The Box“ startete.



Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22

Der Startschuss für das Soloprojekt: „Maria Kofler und Band in the Box“

Maria spielte aber immer noch bei den „Docs Off Beat“, mit ihrem Bruder jazzte sie im „Organ Trio“ und gemeinsam mit Gerald Rumpold war Maria Teil der Cover Band „15th Floor“. *„Es zeichnete sich aber schon sehr früh ab, dass mein Soloprojekt immer wichtiger wird, meine Soloauftritte wurden immer mehr, die Zeit mit den Bands zu spielen wurde immer weniger“*, blickt Kofler mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf diese Zeit zurück.

„Maria Kofler und Band in the Box“ entwickelte sich schnell zu einem Geheimtipp für Firmenveranstaltungen, Hochzeiten und Vernissagen. Es wäre aber nicht Maria Kofler, wenn sie damit zufrieden gewesen wäre. *„Irgendwann einmal habe ich mir gesagt, dass ein erfolgreicher Musiker auch eine eigene CD braucht. Die hab ich dann im Jahr 2009 produziert. Im Prinzip habe ich dabei frei improvisiert Jazz- und Popsong im Tonstudio eingespielt, die bei meinem Publikum am besten angekommen sind“*.

Drei CD-Produktionen

„sax ´n`more“, Have A Nice Day“, „Maria Kofler And The Sax ´n` More Orchestra“

Die erste CD – produziert 2009 trug den Titel „sax ´n`more“ – ein Titel, der heute untrennbar mit dem Namen Maria Kofler verbunden ist. Aber wie sagt man so schön: „Aller guten Dinge sind zwei“. Deshalb ließ Kofler drei Jahre später – im Jahr 2012 - eine zweite CD folgen, die die musikalische Weiterentwicklung der Künstlerin dokumentiert. Auf der Produktion „Have a Nice Day“ findet man frei interpretierte und improvisierte Rock- und Popsong von Jon Bon Jovi bis Sunrise Avenue. 2014 folgte mit dem Live-Mitschnitt des Orchesterprojektes „Maria Kofler And The Sax ´n` More Orchestra – Music Was My First Love“ die dritte erfolgreiche CD-Produktion.



Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22

Das erste Musikvideo

„Have A Nice Day“

Zu ihrem 15jahr Jubiläum als Solokünstlerin im Jahr 2013 hat sich Maria ein ganz spezielles Geschenk gemacht. Sie hat ihr erstes Musikvideo professionell produziert. Dabei wurde Maria`s Sax-Interpretation von Jon Bon Jovi`s „Have a Nice Day in bewegte Bilder umgesetzt. Mit „Harlem Nocturne“, „Das Beste“ von Silbermond und „Locomotive Breath“ von Jethro Tull sollten weitere folgen.

Ein Traum wird wahr

Maria tritt mit eigenem Orchester auf

Im Mai 2014 erfüllte sich Maria Kofler einen großen Traum. Nach einjähriger Vorbereitungszeit feiert ihr Orchesterprojekt „Maria Kofler And The Sax `n` More Orchestra“ Premiere. Das Orchester wurde von ihrem Bruder Armin Graber, der selbst ein ausgezeichneter klassischer Musiker ist, zusammengestellt. Die für das Konzert notwendigen Arrangements wurden eigens für diesen Anlass von Steve Graber – ebenfalls ein Bruder von Maria geschrieben. Das Orchester setzt sich aus 15 Profimusikern zusammen (fünf Streicher und fünf Bläser vom Orchester der Akademie St. Blasius, eine vierköpfige Rhythmusgruppe und die Solokünstlerin Maria Kofler).

Für die Konzertreihe wurde ein spannendes, abwechslungsreiches Programm von Beethoven bis Metallica zusammengestellt. Zum einen wurden Jazzstandards neu arrangiert, zum anderen interpretiert das Orchester aktuelles und altbekanntes aus der Welt der Rock und Pop. *„Es war schon ein tolles Erlebnis mit 15 so tollen Musikern im Hintergrund auf der Bühne zu stehen. Vor allem die Reaktion des Publikums, das von einem Konzert mit Gänsehautfaktor sprach, war überwältigend“*, erinnert sich die Künstlerin an die Konzertpremiere zurück.



Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22

In Vino Veritas

Maria präsentiert ihren eigenen Wein

Dass Maria auch immer wieder auch einmal interessante Projekte startet, die ihre Musik mit anderen Freuden des Lebens verknüpft, stellte sie bei der Kreation ihres eigenen „sax `n` more“ Weines im Jänner 2015 unter Beweis. Gemeinsam mit dem Burgenländischen Winzer Münzenrieder wurde ein Wein kreiert, der „warm und harmonisch, poppig und beschwingt ist und damit das positive „sax `n` more“ Feeling, das Maria mit ihren Instrumenten verströmt, noch verstärkt“. Der „sax `n` more“ Wein – übrigens ein hochwertiger Cuvee aus Zweigelt, Blaufränkisch, Merlot und Cabernet Sauvignon - ist heute of fester Bestandteil des Programmes, wenn Maria in Sachen „sax `n` more“ unterwegs ist.

„sax `n` more“

Zweifacher Olympiateilnehmer

In den vergangenen fast 20 Jahren hat Maria mit `“Sax `n`more“ einen Stil entwickelt, der sie unverwechselbar macht. Sie hat ihr Programm laufend ergänzt und erweitert und kann heute mit den Instrumenten Saxofon, Klarinette und Querflöte ein abwechslungsreiches, abendfüllendes Programm bieten – von Loungemusik bis zur stimmungsvollen Party.

Dass das auch gut ankommt beweisen ihre Kunden: Hochzeitspaare, die einen feierlichen musikalischen Rahmen schätzen, Galeristen und Künstler die für die Inszenierung ihrer Bilder neben dem Augen- auch einen Ohrenschaus bieten, Unternehmer die bei Firmenfeiern nicht nur mit ihren Worten glänzen wollen oder auch Jubilare, die sich bei einer Party einfach feiern lassen wollen.

Maria Kofler bekommt heute Engagements im gesamten deutschsprachigen Raum. Befragt nach den Highlights meint sie: *„Jede Veranstaltung, die ich spielen darf ist für mich etwas Besonderes. Absolutes Highlight für mich waren allerdings die Olympischen Sommerspiele in London und die Winterspiele in Sotschi, wo mich das Österreichische*



**Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22**

Olympische Komitee jeweils zwei Wochen für den VIP-Bereich des Österreich Hauses engagiert hat. Gerne erinnere ich mich auch daran, dass ich einmal bei einer Scheidung engagiert war. Das war skurril, aber lustig“. Eine besondere Bestätigung ihrer Arbeit sieht Kofler auch darin, dass sie auch immer wieder von denselben Firmen und Organisationen gebucht wird.

Tochter Desi als größter Fan und Ratgeber

Auf die Frage, was sie in ihrer musikalischen Laufbahn am meisten geprägt hat sagt die Künstlerin: *„Ich hatte in den vergangenen fast 20 Jahren unzählige Auftritte. Der Applaus des Publikums und die immer größer werdende Zahl an Engagements sind für mich eine Bestätigung, dass ich auf dem richtigen Weg bin und gleichzeitig Motivation für mich immer noch besser zu werden. Ich durfte tolle Musiker kennenlernen, die mich auf meinem Weg unterstützt und damit dazu beigetragen haben, dass ich dieses Jubiläum feiern darf. Am meisten geprägt aber hat mich die Familie. Meine Eltern, die uns fünf Kindern die Begeisterung für die Musik mitgegeben haben, meine Brüder, die mich unterstützen, wenn ich ihre Hilfe brauche und vor allem meine Tochter Desi, die wohl seit vielen Jahren mein größter Fan und Ratgeber ist. Besonders freue ich mich wenn sie oder meine Familie bei Auftritten dabei sein kann und ich glaube ein wenig Stolz in dem einem oder anderen Auge zu erkennen“.*

Einfach gesagt: „Maria Kofler ...in (e)motion to entertain you“



**Maria Kofler / Reimmichlgasse 1 /
A-6020 Innsbruck / Tel: +43(0)664/2006723 /
office@maria-kofler.at / Hypobank Tirol /
IBAN AT 10 5700 0002 1028 2550 /
BIC HYPTAT 22**